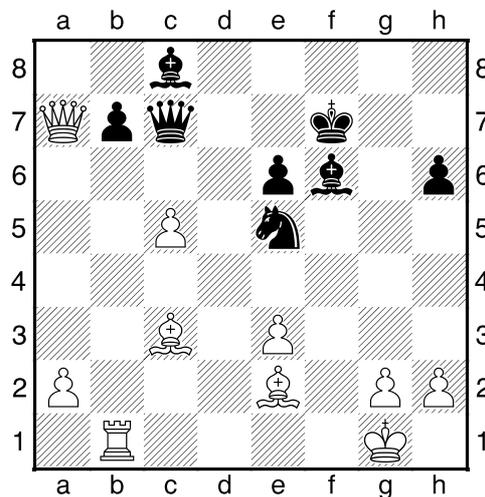


## Vorwerk-Idylle

Neu-Paunsdorf ist am Reißbrett ersonnen worden. Wer hier draußen im Gebiet um die Straßenbahnhaltestellen „Am Vorwerk“ und „Ahornstraße“ wohnt, braucht keine Bücher übers Labyrinth zu lesen. Einmal war ich mit Stefan Göttert, der am anderen Rand des Viertels wohnt, auf ein paar Blitzpartien verabredet und schlug den direkten Weg zu ihm durch die Häuserblöcke ein. Bald fand ich mich gefangen in einem der von drei Seiten ohne Durchgang geschlossenen Wohnhöfe und musste umkehren, um einen neuen Versuch des Durchkommens zu machen. Zum nächsten Treffen bei Stefan nahm ich lieber gleich den Weg außen ums Viertel und war schneller angelangt.

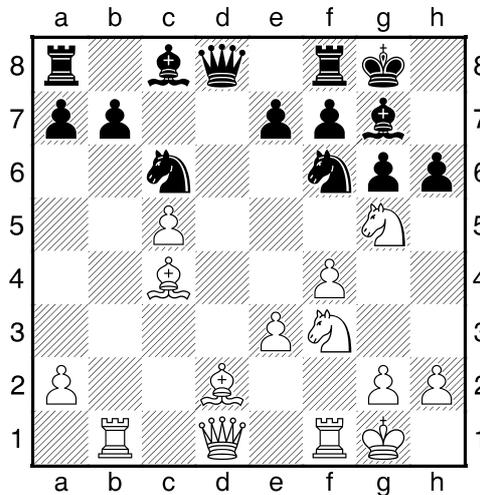
Im seinem Buch „Arbeit am Labyrinth“ (Wien 2019) trifft Hans Holländer auf der einen Seite nüchterne Feststellungen, wie: „Man hat das Labyrinthische moderner Städte oft als menschenverachtende Orientierungslosigkeit gesehen, aber doch zugleich immer die große Anziehungskraft des Unübersichtlichen geschildert“ (S. 83). Auf der anderen Seite bejaht er das Labyrinth und beginnt mit einer „neuen Theorie“ davon als Einstimmung in seine Texte. „Zwei, die Schach miteinander spielen, begeben sich in ein Labyrinth. Dabei geht es um die Entscheidung über den jeweils eigenen Weg. Zugleich liefert jeder dem anderen ein Problem - jeder baut am Labyrinth des anderen, einem Labyrinth der Entscheidungen, die beider Labyrinth ständig verändern. Im Rückblick erst werden die Wege erkennbar“ (S. 5).

Merkwürdig und „anziehend“ am Schach ist allerdings auch, dass sich ein bisheriger Partieverlauf oft nur schwer oder unmöglich aus einer erreichten Stellung rekonstruieren lässt. Welche Züge haben zu folgender Stellung geführt, in der Schwarz aufgab?

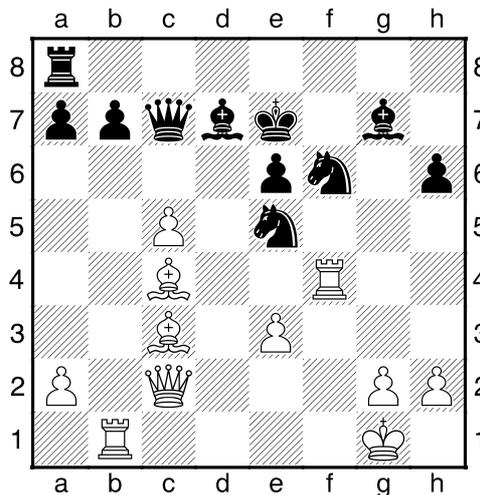


Es sind die Züge der nicht willkürlich, sondern wegen ihres in einem Labyrinth (von Wasserstraßen) liegenden Spielortes ausgewählten Partie Alexander Moisejenko - Aryan Tari, Tromsø 2014: **1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 d5 4.cxd5 Sxd5 5.Ld2 Sb6** Zum anderen Hauptzug der Variante mit 5... Lg7 kann als Kuriosität die Kurzpartie Vishi Anand - Jan Nepomniastschtschi, Internet 2020, erwähnt werden: 6.e4 Sxc3 7.Lxc3 c5 8.d5 Lxc3 9.bxc3 Dd6 10.Dd2 0-0 11.f4 e6 12.Sf3 exd5 13.Lc4 Le6 14.0-0 d4 15.f5 Lxc4 16.e5 Dd7 17.f6 und Schwarz gab auf. **6.e3 Lg7 7.f4!?** So spielte zuerst Peter Swidler gegen

„sein“ Grünfeld in der Partie gegen Boris Gelfand, London 2013. 7.... c5 Greift Schwarz nicht früher (wie hier) oder später zum Bauernvorstoß, kommt er gar nicht in die Partie, wie Tibor Fogorasi in einem Theorie-Beitrag feststellt. 8.dxc5 S6d7 9.Se4 0–0 10.Sf3 Lxb2 11.Tb1 Lg7 12.Lc4 Sc6 13.0–0 Sf6 14.Seg5 h6



15.Sxf7!? Txf7 16.Se5 e6 17.Sxf7 Kxf7 18.Dc2 Dc7 Vielleicht bot laut Kommentator 18.... Se7 bessere Verteidigungschancen. Jetzt öffnet Weiß ungehindert eine weitere Angriffslinie. 19.f5 gxf5 20.Txf5 Ke7 Verständlich, dass Tari den König aus der Schusslinie des Läufers nimmt, doch steht er nun auch wieder ungünstig, da wegen des anderen weißen Läufers die Dame nicht auf c5 nehmen darf. 21.Tf4 Se5 22.Lc3 Ld7 Denn 22.... Sxc4 könnte mit dem triumphalen 23.Dg6! beantwortet werden. Mit dem Läuferzug vollendet Schwarz endlich die Entwicklung, doch zu spät!



23.Txf6! Lxf6 Oder 23.... Kxf6 24.Tf1+ Ke7 25.Dh7 mit Gewinn. 24.Dh7+ Kd8 25.Dg8+ Ke7 Zäher als 25.... Le8 26.Td1+. 26.Dxa8 Lc8 Genau zu berechnen hatte Moisejenko noch, dass die Schwerfiguren nach 26.... Sxc4 27.Lxf6+ Kxf6 28.Df8+ den König auch wirklich zur Strecke bringen. 27.Le2 Zeit, den Läufer aus dem Schlagbereich des Springers zu bringen. Auf c5 darf Schwarz ja nicht nehmen! 27.... Kf7 28.Dxa7 Schwarz gab auf, Er hat zwar den König vorerst gerettet, doch zu viel Material dabei eingebüßt. Siehe obiges Diagramm.